

Anhang 3 zum VAEB - Gesamtvertrag vom 9.6.2005

1. SATZARTEN	2
F.2. SART 00 DATENSATZBEGINN BZW. VORLAUFSATZ.....	2
F.3. SART 01 BEHANDLUNGSSCHEINDATEN.....	3
F.4. SART 02 ANGEHÖRIGENDATEN.....	5
F.5. SART 03 LEISTUNGSDATEN VPARTNER.....	6
F.5.1. SART 03 DATENBLOCK DIAGNOSE	7
F.5.2. SART 03 DATENBLOCK LEISTUNG	8
F.5.4. SART 03 DATENBLOCK BEGRÜNDUNG.....	9
F.5.5. SART 03 DATENBLOCK LEISTUNGSERBRINGER	10
F.5.6. SART 03 DATENBLOCK SONSTIGES.....	11
F.7. SART 05 LABOR.....	12
F.8. SART 06 ADRESSDATEN.....	15
F.13. SART 97 SCHLUSSSATZ BZW. DATEIENDE LABOR	17
F.15. SART 99 SCHLUSSSATZ BZW. DATEIENDE VPARTNER, ZAHNB	18
2.) FACHGEBIETE	19
3.) ABRECHNUNGSZEITRÄUME	21
4. VERSICHERUNGSTRÄGER	22
5. BEHANDLUNGSSCHEINARTEN	24
6. ÜBERWEISUNGS-, VERTRETUNGSGRUND; VORSORGEUNTERSUCHUNGSART	25
7. IDENTIFIZIERUNG VON ARZT – EDV – SYSTEMEN	26
8. VERSICHERUNGSNUMMER	30
9. VERTRAGSPARTNERNUMMER	31
10. VERSICHERTENKATEGORIE	32
11. BUNDESLAND	33
12. ANGEHÖRIGENEIGENSCHAFT	34
D.11. ANGE - ANGEHÖRIGENEIGENSCHAFT	34
13. ZUSATZKENNZEICHEN BEHANDLUNGSSCHEIN	35
14. ZUSATZKENNZEICHEN DATENBLOCK LEISTUNG	36

1. Satzarten

F.2. SART 00 Datensatzbeginn bzw. Vorlaufsatz

Lf. Nr.	Feldname	Stellen			Bezeichnung	Inhalt			siehe Kapitel
		von	bis	Anz.					
1	KOPF	1	20	20 a/n	Satzkopf		/	Z	F.1.1.
2	SART	21	22	2 n	Satzart	„00“	/	Z	D.95.1.
3	DISNR	23	24	2 n	Datenträgernummer	laufende Nummer der Diskette, mit 01 beginnend	/	Z	D.43.
4	ERDAT	25	30	6 n	Erstellungsdatum (des Datenträgers)	TTMMJJ	/	Z	D.46.
5	ZUNAV	31	60	30 a	Zuname	des rechnungslegenden Vertragspartners	/	Z	D.132.
6	VONAV	61	75	15 a	Vorname	des rechnungslegenden Vertragspartners	/	Z	D.110.
7	FACHV	76	77	2 n	Fachgebiet		X	Z	D.49.
8	REPRO	78	83	6 n	Registrier- und Programmpaketnummer		/	Z	D.89.
9	VERSI	84	89	6 n	Versionsnummer		/	Z	D.106.
10	DVR	90	96	7 n	Datenverarbeitungsregisternummer	des rechnungslegenden Vertragspartners	/	ZA	D.44.
11	VPNRU	97	102	6 n	Vertragspartnernummer der Übermittlungsstelle	HV - VPNR z.B. einer Abrechnungsfirma des Vertragsarztes	/	ZA	D.114.
12	TKZ	103	103	1 n	Testkennzeichen			F	D.123.
13	RES00	104	128	25	Reserve				
14	REST*	129	254	126	Rest auf 254				

Gesamtlänge: 128/254

* Dieses Datenfeld wird nur beim Datenbestand VPRETOUR (Retourdatenbestand) verwendet.

aalphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
a/nalphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
n numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)

Z.....zwingend

ZA.....zwingend im Anlassfall

F.....fakultativ, kassenabhängig

X..... Der Datenfeldinhalt kann vom System erstellt werden, muss aber manuell überschreibbar sein.

/.....Der Datenfeldinhalt wird vom System erstellt.

F.3. SART 01 Behandlungsscheindaten

Lf. Nr.	Feldname	Stellen			Bezeichnung	Inhalt			siehe Kapitel
		von	bis	Anz.					
1	KOPF	1	20	20 a/n	Satzkopf		/	Z	F.1.1.
2	SART	21	22	2 n	Satzart	"01"	/	Z	D.95.1.
3	VSTRL	23	24	2 a/n	Leistungszuständiger Versicherungsträger		X	Z	D.122.
4	BLNDL	25	25	1 n	Bundesland des leistungszuständigen Versicherungsträgers		X	Z	D.27.
5	BSNR	26	30	5 n	Behandlungsscheinnummer	rechtsbündig mit Vornull; chronologische Nummerierung der Behandlungsscheine fakultativ	/	Z	D.29.
6	BSART	31	31	1 n	Art des Behandlungsscheines		X	Z	D.28.
7	GRUVU	32	32	1 n	Grund für Überweisungsschein, Vertretungsschein oder Code für Vorsorgeuntersuchungsart		X	Z	D.59.
8	ZUNVS	33	62	30 a	Zuname des Versicherten		X	Z	D.134.
9	VONVS	63	77	15 a	Vorname des Versicherten		X	Z	D.111.
10	VSNRV	78	87	10 n	Versicherungsnummer des Versicherten	rechtsbündig, mindestens ist Geburtsdatum erforderlich LLLPTTMMJJ	X	Z	D.120.
11	GESLV	88	88	1 n	Geschlecht des Versicherten	1 = männlich 2 = weiblich	X	Z	D.52.
12	KAT	89	90	2 n	Versichertenkategorie		X	Z	D.62.
13	ABDAT	91	96	6 n	Datum der Abgabe des Behandlungsscheines	TTMMJJ	X	Z	D.2.
14	BEBEG	97	102	6 n	Beginn der Behandlung im Abrechnungszeitraum	TTMMJJ	X	Z	D.23.
15	VPNUW	103	108	6 n	Vertragspartnernummer des überweisenden oder zu vertretenden Arztes	HV-VPNR	X	ZA/ F	D.115.
16	ZUNUW	109	118	10 a	Zuname des überweisenden oder zu vertretenden Arztes		X	ZA/ F	D.133.
17	FACHU	119	120	2 n	Fachgebiet des überweisenden Arztes		X	ZA	D.48.
18	UEDAT	121	126	6 n	Datum der Überweisung	TTMMJJ	X	ZA/ F	D.104.
19	ZUSKZ	127	128	2 n	Zusatzkennzeichen		X	ZA/ F	D.137.
20	REST*	129	254	126	Rest auf 254				

Gesamtlänge: 128/254

* Dieses Datenfeld wird nur beim Datenbestand VPRETOUR (Retourdatenbestand) verwendet.

Prüfung von ABDAT (Lf.Nr. 13), BEBEG (Lf.Nr. 14) und UEDAT (Lf.Nr. 18) auf Plausibilität (z.B. 32. Jänner)

aalphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
a/nalphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
n numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion
(auch kein Dezimalkomma)

Z.....zwingend

ZA.....zwingend im Anlassfall

F.....fakultativ, kassenabhängig

X.....Der Datenfeldinhalt kann vom System erstellt werden, muss aber manuell überschreibbar sein.

/.....Der Datenfeldinhalt wird vom System erstellt.

F.4. SART 02 Angehörigendaten

Lf. Nr.	Feldname	Stellen			Bezeichnung	Inhalt			siehe Kapitel
		von	bis	Anz.					
1	KOPF	1	20	20 a/n	Satzkopf		/	ZA	F.1.1.
2	SART	21	22	2 n	Satzart	"02"	/	Z	D.95.1.
3	AVSNR**	23	32	10 n	Versicherungsnummer des Angehörigen	rechtsbündig, mindestens ist Geburtsdatum erforderlich LLLPTTMMJJ	X	Z	D.21.
4	AZUNA**	33	62	30 a	Zuname des Angehörigen		X	Z	D.22.
5	AVONA**	63	77	15 a	Vorname des Angehörigen		X	Z	D.20.
6	AGESL**	78	78	1 n	Geschlecht des Angehörigen	1 = männlich 2 = weiblich	X	Z	D.6.
7	TEXT	79	108	30 a/n	Text	freier Text	X		D.103.
8	ANGE**	109	109	1 n	Angehörigeneigenschaft		X	ZA/ F	D.11.
9	RES02	110	128	19	Reserve		X	F	
10	REST*	129	254	126	Rest auf 254				

Gesamtlänge: 128/254

* Dieses Datenfeld wird nur beim Datenbestand VPRETOUTOUR (Retourdatenbestand) verwendet.

** nur bei Datenbestand VPRETOUTOUR:

Diese Felder können – sofern Korrekturen erforderlich sind – von den Kassen verändert werden. In diesem Fall werden die adaptierten Daten geliefert. Eine Meldung erfolgt allerdings nur dann, wenn Leistungsdifferenzen festgestellt wurden. **Eine bloße Aktualisierung von Versichertendaten beim Empfänger ist nicht vorgesehen.**

aalphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
a/nalphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
n numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion
(auch kein Dezimalkomma)
Z.....zwingend
ZA.....zwingend im Anlassfall
F.....fakultativ, kassenabhängig

X.....Der Datenfeldinhalt kann vom System erstellt werden, muss aber manuell überschreibbar sein.
/.....Der Datenfeldinhalt wird vom System erstellt.

F.5. SART 03 Leistungsdaten VPARTNER

Lf. Nr.	Feldname	Stellen			Bezeichnung	Inhalt			siehe Kapitel
		von	bis	Anz.					
1	KOPF	1	20	20 a/n	Satzkopf		/	Z	F.1.1.
2	SART	21	22	2 n	Satzart	"03",	/	Z	D.95.1.
3	BLO1	23	57	35 a/n	Datenblock 1				F.5.1.- F.5.6.
4	BLO2	58	92	35 a/n	Datenblock 2				
5	BLO3	93	127	35 a/n	Datenblock 3				
6	RES03	128	128	1	Reserve				

Gesamtlänge: 128

aalphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
a/nalphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
nnumerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)

Zzwingend

ZAzwingend im Anlassfall

Ffakultativ, kassenabhängig

X Der Datenfeldinhalt kann vom System erstellt werden, muss aber manuell überschreibbar sein.

/ Der Datenfeldinhalt wird vom System erstellt.

Satzart 03 sind Leistungsdaten mit variabler Anzahl von Datenblöcken (Diagnose, Leistung, Hauskrankenpflege, Begründung, Leistungserbringer, Sonstiges).

Pro Patient muss beim ersten Leistungsdatensatz zwingend ein Datenblock „Diagnose“ vorkommen. Ausnahme: Vorsorgeuntersuchungsschein.

Werden pro Patient mehr als drei Datenblöcke benötigt (z.B. ein Datenblock „Diagnose“, zwei Datenblöcke „Leistung“ und ein Datenblock „Begründung“), muss ein neuer Satz (Leistungsdaten - SART 03) erstellt werden. Erfordert eine Position eine medizinische Begründung, so muss der/die Datenblo(ö)ck(e) „Begründung“ unmittelbar nach dem Datenblock „Leistung“ liegen. Eine chronologische Reihenfolge der Datenblöcke „Leistung“ hat vorgenommen zu werden.

F.5.1. SART 03 Datenblock Diagnose

Lf. Nr.	Feldname	Stellen			Bezeichnung	Inhalt			siehe Kapitel
		von	bis	Anz.					
1	BLOKZ1			1 a	Blockkennzeichen	"D"	X	Z	D.143.1.
2	SYSD			4 n	Systemdatum	TTMM	/	ZA/ F	D.102.
3	DATD			4 n	Datum der Diagnose	TTMM	X	Z	D.36.
4	DIKZ			1 n	Diagnosekennzeichen		X	Z	D.42.
5	DIAGN			25 a/n	Diagnoseschlüssel bzw. -text		X	Z	D.41.

Gesamtlänge: 35

aalphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
a/nalphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
n numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)

Z.....zwingend
ZA.....zwingend im Anlassfall
F.....fakultativ, kassenabhängig

X.....Der Datenfeldinhalt kann vom System erstellt werden, muss aber manuell überschreibbar sein.
/.....Der Datenfeldinhalt wird vom System erstellt.

F.5.2. SART 03 Datenblock Leistung

Lf. Nr.	Feldname	Stellen			Bezeichnung	Inhalt			siehe Kapitel
		von	bis	Anz.					
1	BLOKZ1			1 a	Blockkennzeichen	"L"	X	Z	D.143.1.
2	SYSD			4 n	Systemdatum	TTMM	/	ZA/ F	D.102.
3	DATL			4 n	Datum der Leistung	TTMM <i>Reihung chronologisch</i>	X	Z	D.37.
4	POSNR2			7 a/n	Positionsnummer (im Leistungsverzeichnis)		X	Z	D.85.2.
5	SIST			2+2 n	Sitzung, Stelle	für Radiologen	X	ZA	D.98.
6	ZEIT			4 n	Uhrzeit der Leistung	HHMM (wenn notwendig)	X	ZA	D.130.
7	POSAN			4 n	Anzahl der Positionen	rechtsbündig mit Vornull, Anzahl der Leistungen bzw. der Doppelkilometer	X	Z	D.81.
8	KEZE			1 a/n	Zusatzkennzeichen		X	ZA/ F	D.63.
9	CHKZ			2 a/n	Chefarzt kennzeichen	Chefarztbewilligung erbracht J/N, bzw. Anzahl der bewilligten Leistungen dieser Positionsnummer , linksbündig *3	X	ZA	D.31.
10	KEZEH			1 a/n	Zusatzkennzeichen für Hauskrankenpflege	z.B. "H"	X	ZA	D.64.
11	RESL			3	Reserve				

Gesamtlänge: 35

aalphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
a/nalphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
nnumerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)

Z.....zwingend

ZA.....zwingend im Anlassfall

F.....fakultativ, kassenabhängig

X.....Der Datenfeldinhalt kann vom System erstellt werden, muss aber manuell überschreibbar sein.

/.....Der Datenfeldinhalt wird vom System erstellt.

Beispiele für Sonderfall: Sollte die Verrechnung einer Leistung auf Grund einer chefärztlichen Verschreibung öfter als z.B. 5 (15) mal möglich sein, dann ist die Anzahl der bewilligten Leistungen in diesem Feld anzugeben: in unserem Beispiel "5b" ("15").

F.5.4. SART 03 Datenblock Begründung

Lf. Nr.	Feldname	Stellen			Bezeichnung	Inhalt			siehe Kapitel
		von	bis	Anz.					
1	BLOKZ1			1 a	Blockkennzeichen	"B"	X	Z	D.143.1.
2	SYSD			4 n	Systemdatum	TTMM	/	ZA/F	D.102.
3	DATB2			4 n	Datum der Begründung	TTMM	X	Z	D.35.2.
4	RESB1 *			1	Reserve				
5	GRUN3			24 a/n	Begründung	Text	X	Z	D.58.1.
6	RESB2			1	Reserve				

Gesamtlänge: 35

aalphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
a/nalphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
nnumerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)

Z.....zwingend

ZA.....zwingend im Anlassfall

F.....fakultativ, kassenabhängig

X..... Der Datenfeldinhalt kann vom System erstellt werden, muss aber manuell überschreibbar sein.

/.....Der Datenfeldinhalt wird vom System erstellt.

*) nur bei klinischen Psychologen (Fachgebiet 73) wird das Reservefeld mit folgenden Werten belegt:

BBegründung

T.....durchgeführtes Testverfahren

Die Werte „B“ und „T“ geben an, um welchen Text es sich im Datenfeld GRUN3 handelt.

F.5.5. SART 03 Datenblock Leistungserbringer

Lf. Nr.	Feldname	Stellen			Bezeichnung	Inhalt			siehe Kapitel
		von	bis	Anz.					
1	BLOKZ1			1 a	Blockkennzeichen	"T"	X	Z	D.143.1.
2	SYSD			4 n	Systemdatum	TTMM	/	ZA/ F	D.102.
3	BDAT			4 n	Datum der Bewilligung	TTMM	X	ZA	D.141.
4	VPNRT			6 n	Vertragspartnernummer des Therapeuten		X	ZA	D.139.
5	ZUNUT			18 a/n	Zuname des Therapeuten		X	ZA	D.140.
6	RES			2	Reserve				

Gesamtlänge: 35

- a alphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
a/n alphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
n numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)
- Z zwingend
ZA zwingend im Anlassfall
F fakultativ, kassenabhängig
- X Der Datenfeldinhalt kann vom System erstellt werden, muss aber manuell überschreibbar sein.
/ Der Datenfeldinhalt wird vom System erstellt.

F.5.6. SART 03 Datenblock Sonstiges

Lf. Nr.	Feldname	Stellen			Bezeichnung	Inhalt			siehe Kapitel
		von	bis	Anz.					
1	BLOKZ1			1 a	Blockkennzeichen	"S"	X	Z	D.143.1.
2	SYSD			4 n	Systemdatum	TTMM	/	ZA/ F	D.102.
3	BDAT			4 n	Datum der Bewilligung	TTMM	X	ZA	D.141.
4	BEWNR			8 a/n	Bewilligungsnummer		X	ZA	D.142.
5	RES			18	Reserve				

Gesamtlänge: 35

- aalphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
a/nalphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
n numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion
(auch kein Dezimalkomma)
- Z.....zwingend
ZA.....zwingend im Anlassfall
F..... fakultativ, kassenabhängig
- X Der Datenfeldinhalt kann vom System erstellt werden, muss aber manuell überschreibbar sein.
/.....Der Datenfeldinhalt wird vom System erstellt.

F.7. SART 05 LABOR

Lf. Nr.	Feldname	Stellen			Bezeichnung	Inhalt			siehe Kapitel
		von	bis	Anz.					
1	KOPF	1	20	20 a/n	Satzkopf		/	Z	F.1.1.
2	SART	21	22	2 n	Satzart	"05"	/	Z	D.95.1.
3	SYSD	23	26	4 n	Systemdatum	TTMM	/	ZA/ F	D.102.
4	DATL	27	30	4 n	Datum der Leistung	TTMM	X	Z	D.37.
5	CHKZ1	31	31	1 a	Chefarztbewilligung 1	Chefarztbewilligung erbracht J = ja, N = nein	X	ZA	D.32.
6	DIAKZ	32	32	1 n	Diagnosekennzeichen	1 = Diagnoseschlüssel 2 = Diagnostext	X	Z	D.42.
7	DIAGN	33	57	25 a/n	Diagnoseschlüssel bzw. -text	Diagnoseschlüssel= ICD9 KRAZAF Wenn mehrere ICD9s vorkommen, sind diese durch Komma getrennt	X	Z	D.41.
8	POSNR1	58	85	28 a/n	Positionsnummer	Die POSNR werden rechtsbündig fortlaufend ohne Zwischenraum oder Trennzeichen gespeichert	X	Z	D.85.1.
9	GRUN5	86	105	20 a/n	Begründung	Text	X	ZA	D.58.3.
10	WEGE	106	106	1 a/n	Weegebühren	T = Tagkilometer N = Nachtkilometer	X	ZA	D.125.
11	WANZ	107	109	3 n	Anzahl der Kilometer		X	ZA	D.124.
12	LABP	110	114	5 n	Laborporto	rechtsbündig mit Vornull in Cent	X	ZA/ F	D.68.
13	ERKOU	115	115	1 n	Erst- od. Kontrollunters.	1 = Erstuntersuchung 2 = Kontrolluntersuchung	X	Z	D.47.
14	BEFNR	116	125	10 a/n	Befundnummer	Ordnungsbegriff zur Auffindung eines Laborfalles, da ein Patient mehrmals vorkommen kann. Aufbau zumeist: TTMMJJ9999	X	F	D.24.
15	RES05	126	128	3	Reserve				

Gesamtlänge: 128

aalphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank

a/nalphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
nnumerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)

Z.....zwingend

ZA.....zwingend im Anlassfall

F.....fakultativ, kassenabhängig

X..... Der Datenfeldinhalt kann vom System erstellt werden, muss aber manuell überschreibbar sein.

/.....Der Datenfeldinhalt wird vom System erstellt

F.8. SART 06 Adressdaten

Die Verwendung der SART 06 ist kassenabhängig.

Lf. Nr.	Feldname	Stellen			Bezeichnung	Inhalt			siehe Kapitel
		von	bis	Anz.					
1	KOPF	1	20	20 a/n	Satzkopf		/	ZA	F.1.1.
2	SART	21	22	2 n	Satzart	"06"	/	Z	D.95.1.
3	AKZ	23	23	1 n	Adresskennzeichen	1 = Wohnadresse 2 = Visitenadresse 3 = Dienstgeberbezeichnung und Adresse	X	ZA	D.8.
4	PLZL	24	27	4 n	Postleitzahl		X	Z	D.80.
5	STRA	28	57	30 a/n	Straße		X	Z	D.99.
6	ORT	58	82	25 a/n	Ort		X	Z	D.77.
7	DGEB	83	112	30 a/n	Dienstgeber	Name des Dienstgebers bei AKZ= 3	X	Z	D.40.
8	RES06	113	128	16	Reserve				
9	REST*	129	254	126	Rest auf 254				

Gesamtlänge: 128/254

* Dieses Datenfeld wird nur beim Datenbestand VPRETOUR (Retourdatenbestand) verwendet.

aalphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
a/nalphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
nnumerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)

Zzwingend
ZAzwingend im Anlassfall
Ffakultativ, kassenabhängig

X Der Datenfeldinhalt kann vom System erstellt werden, muss aber manuell überschreibbar sein.

/ Der Datenfeldinhalt wird vom System erstellt.

Pro Satzart "01" muss

- ein Datensatz dieser Satzart mit der Wohnadresse des Patienten,
- bei Beschäftigten, ein zusätzlicher Datensatz dieser Satzart mit den Dienstgeberdaten
- und pro Positionsnummer für eine Visite im Leistungsblock (Satzart "03") ein zusätzlicher Datensatz dieser Satzart mit der Visitenadresse, wenn sich diese von der Wohnadresse bzw. der Dienstgeberadresse unterscheidet, ausgegeben werden.

Vorgehensweise bei EKVK-Patienten:

Mit 1.7.2004 ist vom österreichischen Leistungserbringer die EKVK (Europäische Krankenversicherungskarte) entgegenzunehmen. Für die Abrechnung sind folgende Datenfelder entsprechend zu befüllen.

In der bisherigen Satzart „01“ wird

- in die Versichertenkategorie (Datenfeld KAT) der numerische Code des zuständigen Landes (entspricht ISO-Staatencode auf der EKVK / siehe Umschlüsselungstabelle Kapitel D.62.),
- im Zunamen des Versicherten (Datenfeld ZUNVS) der Zuname des Patienten, verkürzt auf die derzeitige Feldlänge (entspricht dem Feld 3 der EKVK),
- im Vornamen des Versicherten (Datenfeld VONVS) der Vorname des Patienten, verkürzt auf die derzeitige Feldlänge (entspricht dem Feld 4 der EKVK) und
- in der Versicherungsnummer des Versicherten (Datenfeld VSNRV) lediglich das Geburtsdatum (entspricht dem Feld 5 der EKVK) in Form „0000TTMMJJ“

eingetragen.

In der Satzart „06“ ist

- im Datenfeld AKZ (Adresskennzeichen) die Kennzahl „3“,
- im Datenfeld STRA (Straße) die ausländische persönliche Kennnummer (linksbündig) des Patienten (entspricht dem Feld 6 der EKVK),
- im Datenfeld ORT die Kennnummer der EKVK (entspricht dem Feld 8 der EKVK, entfällt bei E111-Formular) und
- im Datenfeld DGEB (Dienstgeber) Institutioncode des zuständigen Trägers (entspricht dem Feld 7 der EKVK, links vom Bindestrich, mindestens 4 Stellen, entfällt bei UK-Reisepass) gefolgt vom Akronym des zuständigen Trägers (entspricht dem Feld 7 der EKVK, rechts vom Bindestrich, darf die Länge von 15 Stellen nur um die Anzahl von Stellen überschreiten um die der Institutioncode kürzer als 10 Stellen ist, entfällt bei UK-Reisepass)

zu übermitteln.

F.13. SART 97 Schlusssatz bzw. Dateiende LABOR

Lf. Nr.	Feldname	Stellen			Bezeichnung	Inhalt			siehe Kapitel
		von	bis	Anz.					
1	KOPF	1	20	20 a/n	Satzkopf		/	Z	F.1.1.
2	SART	21	22	2 n	Satzart	"97",	/	Z	D.95.1.
3	ANZ01	23	27	5 n	Anzahl Satzart "01"	rechtsbündig mit Vornull, Anzahl der gesamten Behandlungsscheine	/	Z	D.12.
4	ANZ02	28	32	5 n	Anzahl Satzart "02"	rechtsbündig mit Vornull, Anzahl der gesamten Angehörigsätze	/	Z	D.13.
5	ANZ05	33	37	5 n	Anzahl Satzart "05"	rechtsbündig mit Vornull, Anzahl der gesamten Leistungssätze	/	Z	D.15.
6	ANZ06	38	42	5 n	Anzahl Satzart "06"	rechtsbündig mit Vornull, Anzahl der gesamten Adresssätze	/	Z	D.16.
7	ANDK	43	44	2 n	Anzahl der Datenträger	rechtsbündig mit Vornull	/	Z	D.10.
8	ANZ08*1	45	49	5 n	Anzahl Satzart "08"	rechtsbündig mit Vornull, Anzahl der gesamten Rechnungssätze pro Patient	/	Z	D.185.
9	ANZ80*1	50	54	5 n	Anzahl Satzart "80"	rechtsbündig mit Vornull, Anzahl der gesamten Detailsummensätze pro Rechnung	/	Z	D.153.
10	ANZ81*1	55	59	5 n	Anzahl Satzart "81"	rechtsbündig mit Vornull, Anzahl der gesamten Rechnungssummensätze	/	Z	D.186.
11	RES97	60	128	69	Reserve				

Gesamtlänge: 128

a alphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
a/n alphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
n numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)

Z zwingend

ZA zwingend im Anlassfall

F fakultativ, kassenabhängig

X Der Datenfeldinhalt kann vom System erstellt werden, muss aber manuell überschreibbar sein.

/ Der Datenfeldinhalt wird vom System erstellt.

*1 kommt **nicht** bei Fachärzten und Ärzten für Allgemeinmedizin zur Anwendung (FG 1-27, 29-38, 50, 53, 59, 62)

F.15. SART 99 Schlusssatz bzw. Dateiende VPARTNER, ZAHNB

Lf. Nr.	Feldname	Stellen			Bezeichnung	Inhalt			siehe Kapitel
		von	bis	Anz.					
1	KOPF	1	20	20 a/n	Satzkopf		/	Z	F.1.1.
2	SART	21	22	2 n	Satzart	"99"	/	Z	D.95.1.
3	ANZ01	23	27	5 n	Anzahl Satzart "01"	rechtsbündig mit Vornull, Anzahl der gesamten Behandlungsscheine	/	Z	D.12.
4	ANZ02	28	32	5 n	Anzahl Satzart "02"	rechtsbündig mit Vornull, Anzahl der gesamten Angehörigensätze	/	Z	D.13.
5	ANZ03*1	33	37	5 n	Anzahl Satzart "03" *1	rechtsbündig mit Vornull, Anzahl der gesamten Leistungssätze	/	Z	D.14.
6	ANZ06	38	42	5 n	Anzahl Satzart "06"	rechtsbündig mit Vornull, Anzahl der gesamten Adresssätze	/	Z	D.16.
7	ANDK	43	44	2 n	Anzahl der Datenträger	rechtsbündig mit Vornull	/	Z	D.10.
8	ANZ08*2	45	49	5 n	Anzahl Satzart "08"	rechtsbündig mit Vornull, Anzahl der gesamten Rechnungssätze pro Patient	/	Z	D.185.
9	ANZ80*2	50	54	5 n	Anzahl Satzart "80"	rechtsbündig mit Vornull, Anzahl der gesamten Detailsummensätze pro Rechnung	/	Z	D.153.
10	ANZ81*2	55	59	5 n	Anzahl Satzart "81"	rechtsbündig mit Vornull, Anzahl der gesamten Rechnungssummensätze	/	Z	D.186.
11	RES99	60	128	69	Reserve		/	Z	
12	REST*	129	254	126	Rest auf 254				

Gesamtlänge: 128/254

* Dieses Datenfeld wird nur beim Datenbestand VPRETOUR (Retourdatenbestand) verwendet.

aalphabetisch: linksbündig, Grundstellung blank
a/nalphanumerisch: linksbündig, Grundstellung blank
n numerisch: rechtsbündig, Grundstellung 0, führende Nullen, keine Interpunktion (auch kein Dezimalkomma)

Z.....zwingend

ZA.....zwingend im Anlassfall

F.....fakultativ, kassenabhängig

X..... Der Datenfeldinhalt kann vom System erstellt werden, muss aber manuell überschreibbar sein.

/..... Der Datenfeldinhalt wird vom System erstellt.

*1 bzw. Satzart "04" bei Zahnbehandler

*2 kommt **nicht** bei Fachärzten und Ärzten für Allgemeinmedizin zur Anwendung (FG 1-27, 29-38, 50, 53, 59, 62)

2.) Fachgebiete

D.49.FACHV – Fachgebiet

SA00

2 Stellen numerisch

Code - Fachgebiet

- 01 - Arzt für Allgemeinmedizin
- 02 - Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin
- 03 - Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie
- 04 - Facharzt für Chirurgie
- 05 - Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten
- 06 - Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- 07 - Facharzt für Innere Medizin
- 08 - Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde
- 09 - Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten
- 10 - Facharzt für Lungenkrankheiten
- 11 - Facharzt für Neurologie und Psychiatrie/Psychiatrie und Neurologie
- 12 - Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
- 13 - Facharzt für Physikalische Medizin
- 14 - Facharzt für Radiologie
- 15 - Facharzt für Unfallchirurgie
- 16 - Facharzt für Urologie
- 17 - Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
- 18 - Facharzt für Neurochirurgie
- 19 - Facharzt für Neurologie
- 20 - Facharzt für Psychiatrie
- 21 - Facharzt für Plastische Chirurgie
- 22 - Facharzt für Kinderchirurgie
- 23 - Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- 24 - Facharzt für Nuklearmedizin
- 25 - Facharzt für Medizinische Radiologie-Diagnostik
- 26 - Facharzt für Strahlentherapie - Radioonkologie
- 27 - Dr. med. dent
- 28 - Facharzt für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin
- 29 - Facharzt für Immunologie
- 33 - Facharzt für Histologie und Embryologie
- 34 - Facharzt für medizinische Biologie
- 35 - Facharzt für Virologie
- 37 - Facharzt für Arbeits- und Betriebsmedizin
- 38 - Facharzt für Pharmakologie und Toxikologie
- 50 - Facharzt für Medizinische und Chemische Labordiagnostik
- 51 - Labor, EEG
- 52 - Labor, zytodiagnostisch
- 53 - Facharzt für Pathologie
- 55 - Facharzt für Hygiene und Mikrobiologie bzw. Facharzt für Mikrobiologisch-serologische Labordiagnostik
- 59 - Hausapothekenführender Arzt
- 62 - Dentist
- 63 - Diplomierter Physiotherapeut
- 64 - Gewerblicher Masseur
- 66 - Diplomierter Logopäde

- 72 - Psychotherapeut
- 75 - Diplomierter Ergotherapeut
- 84 - CT, MR und sonstige Leistungen (Knochendichte und nuklearmedizinische Leistungen)
- 85 - Selbständiges Ambulatorium, ausgenommen für ZMK, phys. Medizin und „CT, MR und sonstige Leistungen (Knochendichte und nuklearmedizinische Leistungen)“
- 86 - Selbständiges Ambulatorium für ZMK
- 87 - Pflegeheim für chronisch Kranke
- 91 - Selbständiges Ambulatorium für physikalische Medizin
- 92 - Hauskrankenpflegeorganisation
- 99 - Andere Vertragspartner, soweit sie nicht den Fachgebieten 40 - 43, 50 -91 zuzuordnen sind, z.B. Universitätsinstitut (sofern nicht als Teil einer Krankenanstalt), Bundesstaatliche Untersuchungsanstalt

Die Angabe ist zwingend.

Der Datenfeldinhalt kann vom System erstellt werden, muss aber manuell überschreibbar sein.

3.) Abrechnungszeiträume

D.5. ABZR - Abrechnungszeiträume SATZKOPF

2 Stellen numerisch

Code - Abrechnungszeitraum

01	-	Jänner
02	-	Februar
03	-	März
04	-	April
05	-	Mai
06	-	Juni
07	-	Juli
08	-	August
09	-	September
10	-	Oktober
11	-	November
12	-	Dezember
21	-	1. Quartal
22	-	2. Quartal
23	-	3. Quartal
24	-	4. Quartal
25	-	V1 - Vertretungsabrechnung 1. Halbjahr
26	-	V2 - Vertretungsabrechnung 2. Halbjahr
91	-	Zusätzlicher Wochenend- und Feiertagsbereitschaftsdienst Quartal 1
92	-	Zusätzlicher Wochenend- und Feiertagsbereitschaftsdienst Quartal 2
93	-	Zusätzlicher Wochenend- und Feiertagsbereitschaftsdienst Quartal 3
94	-	Zusätzlicher Wochenend- und Feiertagsbereitschaftsdienst Quartal 4

} Kassen-
abhängig

Die Angabe ist zwingend.

Die Angabe ist in den Satzarten 14 und 17 optional.

Der Datenfeldinhalt kann vom System erstellt werden, muss aber manuell überschreibbar sein.

4. Versicherungsträger

D.122. VSTRL - Leistungszuständiger Versicherungsträger

SART 01/50/14

2 Stellen alphanumerisch

Pensionsversicherung

- 01 - Pensionsversicherung
- 02 - Pensionsversicherung

Gebietskrankenkassen

- 11 - Wien
- 12 - Niederösterreich
- 13 - Burgenland
- 14 - Oberösterreich
- 15 - Steiermark
- 16 - Kärnten
- 17 - Salzburg
- 18 - Tirol
- 19 - Vorarlberg

- 50 - Sozialversicherungsanstalt der Bauern
 - 51 - Landesstelle Wien
 - 52 - Landesstelle Niederösterreich
 - 53 - Landesstelle Burgenland
 - 54 - Landesstelle Oberösterreich
 - 55 - Landesstelle Steiermark
 - 56 - Landesstelle Kärnten
 - 57 - Landesstelle Salzburg
 - 58 - Landesstelle Tirol
 - 59 - Landesstelle Vorarlberg

Betriebskrankenkassen

- 21 - Austria Tabak
- 22 - Wiener Verkehrsbetriebe
- 23 - Semperit
- 24 - Mondi Business Paper
- 25 - VOEST-ALPINE Donawitz
- 26 - Zeltweg
- 27 - Kindberg
- 28 - Kapfenberg

Sonderversicherungsträger

- 05 - Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau
- 07 - Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter
- 40 - Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft
 - 41 - Landesstelle Wien
 - 42 - Landesstelle Niederösterreich
 - 43 - Landesstelle Burgenland
 - 44 - Landesstelle Oberösterreich
 - 45 - Landesstelle Steiermark
 - 46 - Landesstelle Kärnten
 - 47 - Landesstelle Salzburg
 - 48 - Landesstelle Tirol
 - 49 - Landesstelle Vorarlberg

Krankenfürsorgeanstalten

- 1A - Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien
- 2A - Krankenfürsorgeanstalt der Beamten der Stadtgemeinde Baden
- 4A - Krankenfürsorge für die Beamten der Landeshauptstadt Linz
- 4B - Kranken- und Unfallfürsorge für oberösterreichische Landesbeamte
- 4C - Krankenfürsorge für oberösterreichische Gemeindebeamte
- 4D - Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten des Magistrates Steyr
- 4E - Oberösterreichische Lehrer-Kranken- und Unfallfürsorge
- 4F - Krankenfürsorge für die Beamten der Stadt Wels
- 5A - Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Landeshauptstadt Graz
- 5B - Krankenfürsorgeanstalt der Stadtgemeinde Mürzzuschlag
- 6A - Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Stadt Villach
- 7A - Krankenfürsorgeanstalt der Magistratsbeamten der Landeshauptstadt Salzburg
- 7B - Krankenversicherungsfonds der Beamten der Gemeinde Badgastein
- 7C - Krankenfürsorgeeinrichtung der Beamten der Stadtgemeinde Hallein
- 8A - Kranken- und Unfallfürsorge der städtischen Beamten
- 8B - Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Gemeindebeamten
- 8C - Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Landesbeamten
- 8D - Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Landeslehrer
- 9A - Krankenfürsorgeanstalt der Beamten der Landeshauptstadt Bregenz

Die Angabe ist zwingend.

Die Angabe ist in der Satzart 14 optional.

Der Datenfeldinhalt kann vom System erstellt werden, muss aber manuell überschreibbar sein.

5. Behandlungsscheinarten

D.28. BSART - Art des Behandlungsscheines

SA01

1 Stelle numerisch

Code	-	Nichtzahnbehandler
1	-	Krankenschein
2	-	Überweisungsschein
3	-	Erste-Hilfe-Schein
4	-	Vertretungsschein
5	-	Sonntagsdienstschein
6	-	Vorsorgeuntersuchungsschein
7	-	Ambulanzschein
8	-	Ersatzbehandlungsschein
9	-	Verordnungsschein

Code	-	Zahnbehandler
1	-	Zahnbehandlungsschein
2	-	Bereitschaftsdienstschein
3	-	Antrag auf Zahnersatz
4	-	Antrag auf Kieferorthopädie
5	-	Bereitschaftspauschale
6	-	Überweisungsschein
8	-	Ersatzzahnbehandlungsschein
9	-	Verordnungsschein

Die Angabe ist zwingend.

Der Datenfeldinhalt kann vom System erstellt werden, muss aber manuell überschreibbar sein.

6. Überweisungs-, Vertretungsgrund; Vorsorgeuntersuchungsart

D.59. GRUVU - Grund für Überweisungsschein, Vertretungsschein oder Code für Vorsorgeuntersuchungsart

SA01

1 Stelle numerisch

Code	-	Überweisungsgrund (in Ergänzung zu Überweisungsschein "2")
1	-	fachärztliche Untersuchung
2	-	Erste-Hilfe-Leistung wegen Nichterreichbarkeit
3	-	Erste-Hilfe-Leistung im Bereitschaftsdienst
4	-	Röntgenbefund
5	-	Laborbefund
6	-	Ortswechsel
7	-	trägerspezifische Verwendung
8	-	Überweisung zur Therapie

Code	-	Vertretungsgrund (in Ergänzung zu Vertretungsschein "4")
1	-	Krankheit
2	-	Urlaub
3	-	Fortbildung
4	-	Rücküberweisung nach Krankenstandsvertretung
5	-	Rücküberweisung nach Urlaubsvertretung
6	-	Rücküberweisung nach Fortbildungsververtretung
7	-	Nichterreichbarkeit

Code	-	Vorsorgeuntersuchungsart (in Ergänzung zu VU - Schein "6")
1	-	chefärztlicher Dienst
2	-	Reihen-, Lehrlingsuntersuchung
3	-	Gesundenuntersuchung ohne kurative Behandlung
4	-	Gesundenuntersuchung mit kurativer Behandlung

Prüfung: Verträglichkeitsprüfung mit BSART

Die Angabe ist zwingend.

Der Datenfeldinhalt kann vom System erstellt werden, muss aber manuell überschreibbar sein.

7. Identifizierung von Arzt – EDV – Systemen

G.1. Identifizierung von Arzt-EDV-Systemen

Antrags- und Meldepflicht

Gemäß Punkt 5 der Verpflichtungserklärung (siehe Muster - Seite 3) unterliegen die EDV-Firmen der Antrags- und Meldepflicht.

Sowohl Anträge als auch entsprechende Meldungen sind an die Koordinierungsstelle des Hauptverbandes zu richten.

Dokumentations-/Aufbewahrungspflicht

Gemäß

- Punkt 3 der Verpflichtungserklärung sind EDV-Firmen hinterlegungspflichtig,
- Punkt 4.3 der Ergänzung der Rechnungslegungsvorschriften protokollierpflichtig.

Für eine eindeutige Identifizierung eines Arzt-EDV-Systems werden folgende Nummernkreise verwendet:

1. Registriernummer
2. Programmpaketnummer
3. Versionsnummer

Registriernummer

Die Registriernummer ist ein 4-stelliger numerischer Wert und wird von der Koordinationsstelle des Hauptverbandes in fortlaufend aufsteigender (chronologisch nach Einlangen der Anträge) Reihenfolge vergeben.

Die Registriernummer wird vergeben, pro:

- EDV-Firma,
- Programmpaket

Anzeige der Registriernummer:

- Zusatzvereinbarung zum Einzelvertrag § 3 Abs. 2
- Abrechnungsdatensatz

Programmpaketnummer

Die Programmpaketnummer ist ein 2-stelliger numerischer Wert, der innerhalb einer Registriernummer (01 = Programmpaketnummer des Erstantrages) von der Koordinationsstelle fortlaufend aufsteigend vergeben wird.

Die Programmpaketnummer wird vergeben, pro:

- erteiltem Zertifikat

Anzeige der Programmpaketnummer:

- Zusatzvereinbarung zum Einzelvertrag § 3 Abs. 2
- Abrechnungsdatensatz

Versionsnummer

Die Versionsnummer ist ein 6-stelliger Wert, der kassenabhängig vergeben wird.

Anzeige der Versionsnummer:

- Abrechnungsdatensatz

Firma N.N.

An den
Hauptverband

Datum

Betr.: Einsatz von EDV-Systemen für die Rechnungs-
legung von Vertragspartnern der Krankenversicherungsträger
(im Folgenden kurz Vertragspartner genannt)

Im Falle des Einsatzes des unter Punkt 1 angeführten EDV-Systems bei Vertragspartnern verpflichten wir uns gegenüber dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und den bei ihm zusammengefassten Krankenversicherungsträgern zur Einhaltung der unter Punkt 2 bis 7 angeführten Zusagen.

Wir erklären uns auch im Falle der Kooperation mit Dritten für die Einhaltung dieser Zusagen als allein verantwortlich.

1. a)..... (EDV-Systembeschreibung)
b)..... (Rechnertypen)
c)..... (Programmpaket)
d)..... (Bereich)
2. a) Die Quellenprogramme des im Punkt 1 bezeichneten EDV-Systems werden von uns nicht an Dritte weitergegeben. Eine Weitergabe an vertraglich gebundene Hard- und Softwarehersteller kann erfolgen.

b) Wird ein Quellenprogramm erst bei der Ausführung durch einen Interpreter umgewandelt, so werden von uns geeignete und vertraglich mit dem anwendenden Vertragspartner abgesicherte Maßnahmen zum Schutz der Programme gesetzt.
3. Die Quellenprogramme mit der dazugehörigen Dokumentation und Änderungen des unter Punkt 1 bezeichneten EDV-Systems werden bei uns gesichert hinterlegt. Wir gewähren ordnungsgemäß ausgewiesenen Vertretern des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger Einsichtnahme.
4. Eine Wartung des unter Punkt 1 angeführten Programmpaketes wird von uns angeboten.

Bei Einsatz von Interpretern gemäß Punkt 2 lit. b) wird die Wartung, für den anwendenden Vertragspartner bindend, von uns durchgeführt. Wir führen in diesen Fällen mindestens einmal jährlich bei jedem Anwender eine Kontrolle durch, ob die vom Anwender eingesetzten Programme mit den Originalquellenprogrammen übereinstimmen. Trifft dies nicht zu, so informieren wir unverzüglich den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

5. Das Programmpaket gemäß Punkt 1 lit. c) umfasst alle Programme, die im Zusammenhang mit der Rechnungslegung stehen. Ändern wir das Programmpaket, so verfahren wir entsprechend den vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger diesbezüglich festgesetzten Bedingungen lt. Anhang A.

6. Wir erklären ausdrücklich, dass das unter Punkt 1 angeführte EDV-System keinerlei
- a) diagnose- oder symptomorientierte Automatismen zur Rechnungslegung,
 - b) programmiertes Hinzufügen von Leistungspositionen,
 - c) sonstige Optimierungen für die Rechnungslegung, die zu einer Honorarsteigerung führen,
- vorsieht und keinerlei derartige Adaptionen nachträglich vorgenommen werden.

Programme für statistische Auswertungen und programmierte Hinweise auf Unvollständigkeiten der Eingabe, die bei der Einreichung von uns bekannt gegeben und gegen die vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger keine Einwände erhoben wurden, fallen nicht unter Punkt 6 lit. c)

7. Wir verpflichten uns, an Vertragspartner nur solche Konfigurationen des unter Punkt 1 angeführten EDV-Systems für Zwecke der EDV-Rechnungslegung an Krankenversicherungsträger zu vertreiben, die den vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger aufgestellten jeweils aktuellen Kriterien entsprechen (Anhang B).
8. Wir nehmen zur Kenntnis,
- a) dass die Genehmigung zur EDV-Rechnungslegung eines Vertragspartners von der Zustimmung der einzelnen abrechnenden Krankenversicherungsträger abhängt.
 - b) dass der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und die Krankenversicherungsträger keinerlei Verpflichtungen eingehen,
 - c) dass die Genehmigung dem Vertragspartner jedenfalls entzogen wird, wenn die unter Punkt 2 bis 7 genannten Zusagen nicht eingehalten werden.

Muster

8. Versicherungsnummer

D.119. VSNRP - Versicherungsnummer des Patienten

SA50

10 Stellen numerisch (LLLPTTMMJJ)

Es ist mindestens die Angabe des Geburtsdatums erforderlich (0000TTMMJJ).

Die Versicherungsnummer ist rein numerisch 10 Stellen lang. Die 4. Stelle der Versicherungsnummer ist die Prüfziffer, die die Richtigkeit dieser Nummer gewährleistet.

Die Versicherungsnummer hat folgenden Aufbau:

LLLPTTMMJJ

LLL Laufnummer ohne Rücksicht auf das Geschlecht und Jahrhundert von 100 aufwärts
P Prüfziffer
TT Geburtstag
MM Geburtsmonat (auch die Monate 13, 14 und 15 müssen möglich sein)
JJ Geburtsjahr

Die Prüfziffer wird auf folgende Art errechnet:

Jede Stelle der Versicherungsnummer wird mit einem Faktor multipliziert.

Faktorenreihe:

3 7 9 5 8 4 2 1 6
Laufnummer Geburtsdatum

Die Prüfziffer ist der Divisionsrest aus der Summe der Produkte geteilt durch 11. Ergibt sich ein Divisionsrest von 10, so wird die nächst höhere Laufnummer verwendet.

Die Angabe ist zwingend.

Der Datenfeldinhalt kann vom System erstellt werden, muss aber manuell überschreibbar sein.

9. Vertragspartnernummer

D.113. VPNR – Vertragspartnernummer

SA00/14

6 Stellen numerisch

Die Vertragspartnernummer wird vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger vergeben. Sie ist grundsätzlich personenbezogen und Hauptordnungsbegriff aller Vertragspartnerdaten.

Die Vertragspartnernummer ist numerisch, 6-stellig, wobei die 6. Stelle eine Prüfziffer ist, die die Richtigkeit der Vertragspartnernummer gewährleistet.

Die Vertragspartnernummer hat folgenden Aufbau:

LLLLLP

LLLLL Laufnummer

P Prüfziffer

Die Prüfziffer (P) wird auf folgende Art errechnet:

Jede Stelle der Vertragspartnernummer wird mit einem Faktor multipliziert.

Faktorenreihe:

3 7 5 1 6

Die Prüfziffer ist der Divisionsrest aus der Summe der Produkte geteilt durch 11. Ergibt sich ein Divisionsrest von 10, so wird die nächst höhere Laufnummer verwendet.

Die Angabe ist zwingend.

Die Angabe ist in der Satzart 14 optional.

Der Datenfeldinhalt kann vom System erstellt werden, muss aber manuell überschreibbar sein.

10. Versichertenkategorie

D.118. VSGRU - Versichertengruppe

SA50

2 Stellen numerisch

Code	-	Versichertengruppe
01	-	Erwerbstätige, Arbeitslose, freiwillig Versicherte und Sonstige
02	-	Pensionisten
03	-	Kriegshinterbliebene
05	-	Angehörige von 01
06	-	Angehörige von 02
08	-	Anspruchsberechtigte nach dem KOVG, OFG, HVG D und DH
09	-	Ordinationsbedarf
10	-	Mitglieder
11	-	Angehörige
12	-	Sozialversicherungsabkommen
15	-	Heilbehelfe

Die Angabe ist zwingend.

Der Datenfeldinhalt kann vom System erstellt werden, muss aber manuell überschreibbar sein.

11. Bundesland

D.27. BLNDL - Bundesland des leistungszuständigen Versicherungsträgers SA01/50

1 Stelle numerisch

Code	-	Bundesland des leistungszuständigen Versicherungsträgers
1	-	Wien
2	-	Niederösterreich
3	-	Burgenland
4	-	Oberösterreich
5	-	Steiermark
6	-	Kärnten
7	-	Salzburg
8	-	Tirol
9	-	Vorarlberg

Die Angabe ist zwingend.

Der Datenfeldinhalt kann vom System erstellt werden, muss aber manuell überschreibbar sein.

12. Angehörigeneigenschaft

D.11. ANGE - Angehörigeneigenschaft

SA02

1 Stelle numerisch

Code	-	Angehörigeneigenschaft
1	-	Gatte
2	-	Lebensgefährtin
3	-	eheliches Kind
4	-	uneheliches Kind
5	-	Stiefkind
6	-	Pflegekind
7	-	Enkel
8	-	Eltern
9	-	Großeltern
0	-	Sonstige (Geschwister usw.)

Die Angabe ist im Anlassfall zwingend (gilt nur für die Oberösterreichische Gebietskrankenkasse).

Der Datenfeldinhalt kann vom System erstellt werden, muss aber manuell überschreibbar sein.

13. Zusatzkennzeichen Behandlungsschein

D.137. ZUSKZ – Zusatzkennzeichen

SA01

2 Stellen numerisch

Code	-	Zusatzkennzeichen
-------------	---	--------------------------

10	-	Vorsorgeuntersuchung
15	-	Auslagerungsfall
20	-	Fallpauschale
25	-	Fallpauschale für Bereitschaftsdienst unter der Woche, gilt nur für die Oberösterreichische Gebietskrankenkasse
30	-	Mutter-Kind-Pass-Untersuchung
35	-	medizinische Hauskrankenpflege, gilt nur für Sondersicherungsträger
40	-	Leistung bei Angehörigen des Abrechners
50	-	Kurbetreuung
60	-	Operation in der Krankenanstalt (auf Wunsch der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter aufgenommen)
70	-	Kostenanteil wurde vom Vertragspartner eingehoben

Die Angabe ist im Anlassfall zwingend (kassenspezifisch).

Der Datenfeldinhalt kann vom System erstellt werden, muss aber manuell überschreibbar sein.

14. Zusatzkennzeichen Datenblock Leistung

D.63. KEZE - Zusatzkennzeichen

SA03

1 Stelle alphanumerisch

Code - Zusatzkennzeichen

- E - Röntgenleistung in zwei Ebenen, gilt nur für die Oberösterreichische Gebietskrankenkasse
- N - Zuschlag einer halben Leistung bei Nachtoperationen, gilt nur für die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter
- O - Zuschlag einer halben Leistung bei bestimmten Operationen, gilt nur für die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter
- Z - Zuschlag (z.B. Nachzuschlag), gilt nur für die Steiermärkische Gebietskrankenkasse

Die Angabe ist im Anlassfall zwingend (kassenspezifisch).

Der Datenfeldinhalt kann vom System erstellt werden, muss aber manuell überschreibbar sein.